Orgelkonzertreihe

Auftakt mit Ingo Bredenbach in St. Nicolai

ALTENBRUCH. Am **Sonnabend, 2. Juli**, um 18 Uhr beginnt in der St.-Nicolai-Kirche in Cuxhaven-Altenbruch die Eröffnung der Orgelkonzertreihe an den historischen Orgeln Cuxhavens. Im 14-tägigen Wechsel finden die Konzerte in Altenbruch und Lüdingworth statt und werden in diesem Jahr mit einem Doppelkonzert des Musikfestes Bremen im August beendet.

Veranstaltet wird diese Reihe von den Kirchengemeinden Altenbruch und Lüdingworth mit der „Stiftung Historische Orgeln in Altenbruch und Lüdingworth“.

Das erste Konzert auf der historischen Klapmeyer-Orgel spielt Ingo Bredenbach aus Tübingen. Bredenbach wurde 1959 in Wuppertal geboren. Nach dem Studium der Evangelischen Kirchenmusik an der Folkwang Hochschule Essen folgte eine Tätigkeit als Bezirkskantor. 1998 bis 2009 war Bredenbach Orgelprofessor und Rektor der Hochschule für Kirchenmusik Tübingen der Evangelischen Landeskirche in Württemberg.

Einen seiner besonderen Arbeitsschwerpunkte stellte die Kinder- und Jugendchorarbeit dar. Seit Mai 2006 ist er Leiter des „BachChor Tübingen“, wirkt ab 2010 als Kantor an der Stiftskirche Tübingen und ist verantwortlich für die renommierte allwöchentliche „Motette“.

Bredenbachs Altenbrucher Orgelkonzert trägt den Titel „Vorbilder und Entwicklungen. J. S. Bach und die Norddeutsche Orgelkunst“. In dem auf die Klapmeyer-Orgel zugeschnittenen Programm werden Kompositionen von Dietrich Buxtehude, Heinrich Scheidemann, Matthias Weckmann und Georg Böhm Werken J. S. Bachs gegenübergestellt. Einen besonderen Raum nimmt dabei die Gattung der Choralphantasie ein, die im Norddeutschland des 17. und 18. Jahrhunderts bei den Orgelkomponisten einen ausgiebigen Gebrauch erfuhr.

Ingo Bredenbach spielt demnächst an der Orgel in der Altenbrucher Kirche. Foto: red

Auf einen Blick

- **Wann:** Orgelkonzert am Sonnabend, 2. Juli, um 18 Uhr.
- **Wo:** Kirche St. Nicolai in Altenbruch.
- **Eintritt:** 7 Euro pro Person, für Schüler und Studenten frei.

Mehr Heimatgefühl geht nicht. Der Shanty-Chor Cuxhaven machte am Sonnabendvormittag das **Börteboot „Freya“ zur Bühne** und sang Shantys live vor Cuxhavener Kulisse – erst an der Alten Liebe und dann in der Bucht (links oben). Fotos: Reese-Winne

Shantys verbinden Menschen

Die Männer um Udo Brozio überraschten durch eigens komponiertes Lied und Auftritte auf dem Meer

CUXHAVEN. Rund um den Kurpark standen am Wochenende die Straßen voller Busse: 15 Chöre aus ganz Deutschland und Holland waren mit ihrer Fangemeinde angereist, um das Programm des 42. Tags der Shanty-Chöre zu bestreiten.

Dieser hatte schon am Sonnabend auf mehreren Bühnen der Stadt begonnen, auf denen sieben Chöre Kostproben zum Besten gaben. Spektakulär: Die Männer des Cuxhavener Shanty-Chors, die am Sonnabendmorgen auf dem Börteboot „Freya“ singend und vom Akkordeon begleitet zur gut besuchten Alten Liebe und weiter nach Grimmershörn und zur Kugelbake schipperten.

Am Abend vereinigte der Gala-Abend die Shanty-Freunde auf und vor der Bühne in der Kugelbake-Halle.

Publikum ging mit

Ab halb zehn hallten dann am Sonntag die tiefen Männerstimmen durch Döse. Schunkelnd standen Menschen Arm in Arm vor der Bühne und genossen den Auftritt „ihres“ Chors.

Der Shanty-Chor Cuxhaven begleitete zum Auftakt eine maritime Andacht mit Harmdietrich Henke, Kurpastor aus Hildesheim.

„The Forebitter Men“, ein Chor aus den Niederlanden, sagte seine Titel mit charmantem Akzent auf Deutsch an. Die Verbindung zum Publikum war vom ersten Moment an da.

Schließlich sind darunter auch immer viele Fans, die sich an dem gesamten Ambiente erfreuen – auch an der eindrucksvollen Ausstattung der Chöre und deren Outfit. Vom Jackett bis zum Friesenhemd war alles dabei.

Die Auftritte der Chöre auf der **Freilichtbühne** im Kurpark wurden auf Bild und Video festgehalten. Fotos: Fieting

Der Chor „Kormoran“ der Marinekameradschaft aus Mülheim an der Ruhr hatte die weiteste Anreise.

Verstärkung mitgebracht

Sofort brachten die Sänger (auch Sängerinnen waren dabei) die Menge zum Mitsingen und -Klatschen. Sie stimmten ihr erstes Lied an und alle sangen mit. „Het Leeuwarder Shantykoor“ brachte neben großen Gesangsbüchern auch die eigenen Frauen aus der Heimat mit. Deutlich hörbar feuerten diese ihren Chor an und zauberten somit auch den anderen Gästen ein Lachen ins Gesicht.

Allseits beliebte Shanty-Texte versetzten das Publikum in die Zeit, als diese noch auf den Schiffen begleitend zur Arbeit gesungen wurden. Aber auch die kleinen Anekdoten der Sprecher und Chorleiter zwischen und während der Auftritte gestalteten das Nonstop-Programm kurzweilig. Sogar das Wetter spielte mit. Es war größtenteils trocken.

Neu komponiertes Lied

Als Highlight empfanden vor allem die Einheimischen das von Udo Brozio komponierte Lied des Shanty-Chores Cuxhaven anlässlich des Jubiläums „200 Jahre Seebad Cuxhaven“. (af)

Bild und Video

- Auf unserer Homepage finden Sie Videos und Bilder des Tags der Shanty-Chöre zu Wasser und zu Lande.

Blaulicht

Person gerettet

Herdplatten lösen Einsätze der Wehr aus

CUXHAVEN. In zwei Fällen musste die Berufsfeuerwehr am Wochenende eingreifen, weil Mieter ihr Essen auf dem eingeschalteten Herd vergessen hatten.

Im ersten Fall hatten Nachbarn am Freitag gegen 18.30 Uhr den Rauchwarnmelder in einer Erdgeschosswohnung an der Straße „Vor dem Flecken“ gehört und alarmierten die Feuerwehr. Die Löschzugbesatzung der Berufsfeuerwehr drang über ein Fenster auf der Rückseite des Mehrfamilienhauses in die verrauchte Wohnung vor und fand in der Küche einen Kochtopf auf dem eingeschalteten Herd. Der Mieter war nicht anwesend.

Nachdem die Ursache beseitigt war und die Wohnung gelüftet werden konnte, musste noch ein Wellensittich in einem nicht verrauchten Raum der Wohnung in Sicherheit gebracht werden.

Bewohner schlief

Im zweiten Fall hatten Nachbarn in der Nacht zum Sonntag um 0.20 Uhr den Rauchwarnmelder in einem Hochhaus an der Brahmsstraße wahrgenommen und die hauptamtlichen Brandschützer verständigt. Die Einsatzkräfte öffneten die Wohnungstür und mussten wegen der Rauchentwicklung ebenfalls unter Atemschutz in die Wohnung vordringen. Dort trafen sie den Mieter an, der geschlafen und die Situation offensichtlich noch nicht erfasst hatte. Er wurde in Sicherheit gebracht und vom Rettungsdienst nach Erstbehandlung wegen Verdacht auf eine Rauchgasvergiftung in eine Klinik transportiert.

Auch in diesem Fall hatte ein Kochtopf mit Essen auf dem eingeschalteten Herd für die starke Rauchentwicklung gesorgt. Es reichte wiederum aus, die Ursache zu beseitigen und die Wohnung zu lüften.

Ein am Sonnabendnachmittag von Spaziergängern in der Wernerwaldstraße gefundenes Hauskaninchen war offensichtlich von Zuhause entlaufen und wurde von den Findern bei der Berufsfeuerwehr abgegeben. Nachdem die Wachbesatzung die „ambulante Pflege“ des Haustieres inklusive Fütterung übernommen hatte, konnte das Langohr an den Tierschutz übergeben werden. (red)

Betrunken auf der A 27

Viel zu tief ins Glas geschaut

KREIS CUXHAVEN. Am Sonntag gegen 1.20 Uhr stoppte die Polizei eine Bremerhavenerin, die mit einem Audi auf der Autobahn 27 fuhr. Sie war den Beamten kurz vor der Anschlussstelle Debstedt durch ihre unsichere Fahrweise aufgefallen. Der Grund dafür stellte sich im Verlauf der Kontrolle bei einem Alkoholtest heraus: Die 36-Jährige hatte 2,33 Promille „getankt“. (red)

Anmeldungen für Flohmarkt

Straßenfest rund um CAP-Markt

CUXHAVEN. Der Grodener Bürgerrat lädt zum sechsten Grodener Straßenfest ein. Beginn ist am **Sonnabend, 20. August**, um 18 Uhr mit Musik und Tanz unter freiem Himmel rund um den CAP-Markt an der Freiherr-vom-Stein-Straße.

Am **Sonntag, 21. August** beginnt der traditionelle Flohmarkt um 9 Uhr. Hierzu können sich alle interessierten privaten Anbieter ab sofort schriftlich anmelden. Der laufende Meter kostet drei Euro.

Anmeldeformulare für einen Flohmarktstand liegen im CAP-Markt aus und sind im Internet erhältlich. (red)

www.grodener-strassenfest.de

Köstersweg: Festmarsch der Schützen

Zahlreiche Schützen, Anwohner und Gäste beteiligten sich am Festumzug des Schützenvereins „Gut Ziel“ von 1950. Los ging es am Vereinshaus. Die Strecke verlief zwei Kilometer durch den Ort zum Haus der Königsfamilie. Dieses war traditionell mit Plakaten und Schleifen geschmückt. Auch ein selbst gemachtes Schild hing über der Straße: „Vorsicht Schützenfest“. Foto: Fieting

Aus der Region

Ausflug mit der Museumsbahn

Extrafahrt zum Künstlerdorf Worpswede

GEESTLAND. Aufgrund vieler Nachfragen plant der Verein „Museumsbahn Bremerhaven-Bederkesa“ am **Sonnabend, 25. Juni,** eine Sonderfahrt zum Künstlerdorf Worpswede.

Interessierte können sich telefonisch unter (0 47 45) 71 69 oder per E-Mail an info@museumsbahn-bremerhaven-bederkesa.de anmelden. Weitere Informationen sind auf der Internetseite des Vereins erhältlich. (red)

www.museumsbahn-bremerhaven-bederkesa.de